

Greiffenberg, Catharina Regina von: Schöne Tugend / dich umducke / ziehe de

- 1 Schöne Tugend / dich umducke / ziehe deine Krafft in Kiel:
- 2 weil der rauhe Vnglücks wind / deine Blüh und Blätter senget.
- 3 Besser ists verborgen seyn / als vor jederman gedränget.
- 4 Hoffnung / wird schon widertreiben / kommet Tugend-Ehrungs ziel.
- 5 Dein Erz-Vrsprung / Gottes Weißheit / hat dieweil mit dir ihr Spiel:
- 6 deinen Krieg und Sieg zusehn / dieses Stürmen sie verhänget.
- 7 Gleich wie sich das Edle Oel niemals / mit dem Wasser mänget:
- 8 deine Krafft empor so schwebet / welche nie gen boden fiel.
- 9 Tugend ist ein Spanisch Rohr / bricht nicht / wann man sie schon bieget.
- 10 Ja der rechte Eysen-Stein / der / auf alle weiß verkehrt /
- 11 seines Herzens wunsche-spitz / nach des Höchsten Willen füget.
- 12 Allen stürmen ist unmöglich / das ihr werd diß Ziel verwehrt.
- 13 Wann auch Schiff und Vhr zerbrochen / sie am Grund im Letten ligt:
- 14 wider Meer und Wetter toben / sie doch / Gott zuzielend / siegt.

(Textopus: Schöne Tugend / dich umducke / ziehe deine Krafft in Kiel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)